

Anna Maria, das »Türkenkind« – ein Opernmonolog von Wolfram Wagner

Wolfram Wagner setzte ein Libretto von Kristine Tornquist als Kammeroper um, die Prinzipalin des Operntheaters sirene, bekannt für hervorragende Projekte, führte in dieser Produktion im Schlosstheater Schönbrunn auch Regie.

Die Handlung basiert auf der von Irene Montjoye aufgezeichneten wahren Lebensgeschichte eines Flüchtlingskindes aus der Zeit Maria Theresias. Bei Tornquist erinnert sich die wohlhabende Witwe Anna Maria (nunmehr Regina) von Mohrenheim, von rückwärts nach vorn an ihre Lebensreise: Hochzeit, Adoption durch Maria Theresia, Flucht aus Constantinopel, Jugendzeit als Sklavin in der Türkei, bis sie dort ist, wo alles begonnen hat, am Schwarzen Meer.

Komponiert alles andere als neutönerisch und ein wenig »gestrig« wirkend ist die Musik, aber der gut textverständliche Gesangsmarathon von Nina Plangg, die 70 Minuten fast allein präsent sein muss und auf offener Bühne ihre Gewandungen wechselt, indem sie ein Kleidungsstück nach dem anderen ablegt, bis sie in einem schlichten weißen Gewand dasteht, nötigt Respekt ab. Natürlich versteht Wolfram Wagner sich sehr gut auf die Durchinstrumentierung mit auch schönen solistischen Aufgaben für die insgesamt 13 Musiker, bei denen in den »orientalischen« Szenen eine arabische Laute (Ud, gespielt von Asim Al-Chalabi) eine wichtige Rolle spielt. Einen Höhepunkt bildet das fünfte Bild, ein Umzug der befreiten Sklaven in Wien: Das Türkenkind preist seine Wohltäterin Maria Theresia und streut Rosen. Nun ja, unsere gute Kaiserin. Und auch die bösen und die guten Männer in ihrem Leben.

Eine sinnvolle Ergänzung fiele einem dazu ein: Der Besuch der Ausstellung über Angelo Soliman im Wien Museum. Witzig und durchaus ironisch: Die jeweilige Jahreszahl des historischen Rückschrittes von 1803 bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts ist auf einem Buchrücken oder auf Anna Marias Gewand angebracht. Zwei Tänzer-Akrobaten als »Engel« begleiten die Hauptperson, helfen ihr beim Umkleiden und sorgen für Kurzweil. • Heinz Rögl

Wolfram Wagner/Kristine Tornquist: »Türkenkind«, Orchester: Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Koproduktion mit der Internationalen Sommerakademie Prag-Wien-Budapest der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, Schlosstheater Schönbrunn (14.9.)



Foto: Andreas Friess